

LANDRATSPRÄSIDENT PAUL ODERMATT - DER MANN MIT BODENHAFTUNG

Am 29. Juni 2023 ist der Oberdorfer Landwirt Paul Odermatt sehr ehrenvoll zum höchsten Nidwaldner gewählt worden. Der Nidwaldner Blitz erhielt Gelegenheit, mit ihm ein paar Worte zu wechseln.

Paul Odermatt, was bedeutet Ihnen das Amt des Landratspräsidenten? Welche Ziele wollen Sie erreichen?

Das Amt als Landratspräsident ist für mich eine sehr grosse Ehre. Ich darf für ein Jahr den Kanton Nidwalden vertreten. Ich erhalte Gelegenheit, überaus Spannendes zu erleben, aber auch ein grosses Netzwerk aufzubauen und zu erweitern.

In meinem Präsidialjahr ist es mir ein grosses Anliegen, der einfachen Bürgerin und dem ganz normalen Nidwaldner eine Stimme zu geben.

Amt und Würde bringen Last. Wie gehen Sie damit um?

Mit der nötigen Portion Gelassenheit und Lockerheit. Selbst an die Krawatte habe ich mich schon recht gut gewöhnt.

Sie weisen eine Bilderbuchkarriere auf. Acht Jahre im Gemeinderat Oberdorf und jetzt nach einer Amtsperiode politisch (ausser Regierungsrat) auf dem Zenit. Wie erklären Sie sich dies?

Meine politische Arbeit ist von Freude, Leidenschaft und innerer Überzeugung geprägt. Aber ebenso wichtig ist ein offenes Ohr und das Gespür für die Anliegen der Bevölkerung zu haben. Und wie bei allem im Leben, es braucht eine grosse Portion Glück.

Sie sind als Unternehmer, Landwirt, Alpenossenpräsident, Präsident der Freunde der Kleinseilbahnen und Politiker eine gefragte Persönlichkeit. Wie bringen Sie alle Termine unter einen Hut?

Alleine würde ich das nie und nimmer stemmen. Es sind ganz viele Personen in meinem Umfeld, die mir den Rücken freihalten. Allen voran meine Frau Luzia, die ein grosses Danke verdient.

Welches ist die zeitintensivste Tätigkeit?
Das ist ganz unterschiedlich. Es ist nicht immer dasselbe, weil es je nach Jahreszeit variiert. Im Sommer ist es klar der Alp- und Landwirtschaftsbetrieb und im Herbst die Obstmanufaktur.

Gibt es neben dem geschäftigen Tun auch mal ruhige Momente?

Ja. Selbst im Sommer gibt es Tage, wo ich mit meiner Frau, meist spontan, einen Ausflug unternehme, um die Schönheit der Region zu geniessen.

Stimmt es, dass Sie ein Tüftler sind? Wenn ja was ist es denn?

Der Reiz sich zu verbessern ist allgegenwärtig. Einerseits probiere ich natürlich, eine Arbeit noch effizienter zu erledigen und den Tagesablauf noch optimaler zu planen. Andererseits versuche ich den Nidwaldner Edelsaft mit findigen Maschinen, überlegten Abläufen und besseren Rezepten noch schmackhafter zu produzieren.

Falls Sie Wünsche hegen, welches ist der grösste und welches wäre der schönste?

Wünsche sind der Ansporn eines Jeden. Wir haben im Leben alles so überreguliert. Für Innovationen, Neues und Spannendes lässt dies fast keine Luft. Da stehen wir uns oft auf der eigenen Leitung.

Ich wünsche mir weniger Bürokratie und dafür mehr Mut und Offenheit.

Und vor allem wünsche ich mir, dass jede und jeder Nidwaldner stolz auf unseren «Kleinseilbahnen-Kanton» ist.

Paul Odermatt, herzlichen Dank für das Gespräch. Weiterhin alles Gute und erfolgreiches Wirken für Ihr Oberdorf, aber auch für Land und Volk von Nidwalden.

Otmar Näpflin



Am Empfang vom neu gewählten Landratspräsidenten Paul Odermatt, zusammen mit Frau Luzia und den beiden Töchtern Martina (links) und Andrea.